

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	73 (2000)
Heft:	10
Rubrik:	Letzte Meldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

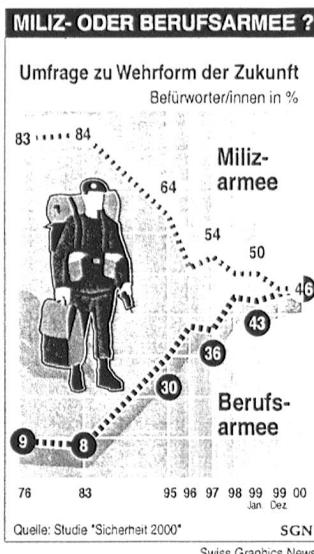
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzte Meldungen

Miliz- oder Berufsarmee?



Befürworterinnen und Befürworter einer Miliz- oder einer Berufsarmee halten sich heute die Waage. Die Jungen zögen eine Profiltruppe vor.

(sda) Schon im August 1999 befürwortete nur eine Minderheit von 46 Prozent die Milizarmee. Inzwischen ist die Anhängerschaft einer Berufstruppe genau gleich stark geworden.

Die von der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und der Militärischen Führungsschule an der ETH-Zürich durchgeführte Befragung zeigt, dass die 18–29-Jährigen heute eindeutig für eine Berufsarmee sind (57 Prozent). Die über 60-Jährigen bevorzugen dagegen zu 60 Prozent das Milizprinzip. Die Ko-Autoren Karl Haltiner und Professor Kurt Spillmann von der Studie «Sicherheit 2000» wollen dieses Resultat nicht überbewerten. Das Milizsystem sei weiterhin tief im Volk verankert. Es handle sich bei den

Jungen wohl mehr um eine Haltung «Ja, aber ohne mich». Eine Aussage zum Grad der Professionalisierung der Armee XXI sei daraus nicht abzuleiten.

Pragmatisches Neutralitätsverständnis

Einen ähnlichen Unterschied zwischen Jung und Alt zeigt die Zustimmung zur militärischen Landesverteidigung. Sie ist unverändert hoch bei 71 Prozent. Bei den Jungen liegt der Anteil indes nur bei 56 Prozent, bei den 30–59-Jährigen bei 71 Prozent, bei den Älteren gar bei 87 Prozent.

Die Zustimmung zur Neutralität liegt derzeit bei hohen 83 Prozent.

Beim so genannten Index der internationalen Kooperationsbereitschaft spricht die Studie von einer eigentlichen Pattsituation. Je ein Drittel der Befragten sind Isolationisten, «sanfte» und «harte» Öffnungswillige. Nur die «Harten» sind bereit, Souveränitätseinbussen hinzunehmen.

Erstmals seit 1994 haben die Isolationisten anteilmässig wieder leicht zugelegt. Spillmann und Haltiner glauben aber nicht, dass es sich um eine eigentliche Trendwende handelt. Sie nehmen an, dass der «Österreich-Effekt» – die Sanktionen der EU gegen die neue Regierung in Wien – das Resultat verfälscht hat.

Die Zustimmung zu einem EU-Beitritt ging von 57 auf 48 Prozent zurück. Immer noch 57 Prozent der Befragten befürworten dagegen einen Beitritt zur UNO. 71 Prozent sagen Ja zu Schweizer UNO-Truppen.



Protukteschau Obst- und Gemüse.

Foto: Regina Kühne/OLMA

Der Kanton Zürich als Ehrengast

OLMA Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft St. Gallen, 12.–22. Oktober

«Die OLMA mit ihren 600 Ausstellern und rund 400 000 Besuchern gehört zu den wichtigsten Publikumsmessen unseres Landes», schreibt Bundespräsident Adolf Ogi in seinem Grusswort. Auch Stadtmann Dr. Heinz Christen, Präsident der OLMA – und übrigens altgedienter Fourier in der Schweizer Armee –, unterstreicht in seinem Geleitwort den gesellschaftlichen Aspekt der OLMA: «Der Reiz der OLMA liegt in der Synthese von Landwirtschaftsausstellung in städtischer Umgebung, in der Verbindung mit dem grossen Jahrmarkt und nicht zuletzt in der Jahreszeit: Die OLMA ist auch eine Art Erntedankfest.» Sinnhaft im Angebot, in der Präsentation und in der Stimmung

Wer das Messeangebot und das Rahmenprogramm der OLMA studiere, wer neugierig Ziel und Auftritt des Ehrengastes, des neuen Bahnen in die Ostschweiz ziehenden Nachbarkantons Zürich zur Kenntnis nehme, wer in der

Tierausstellung Vielfalt und Gehalt suche, der werde sich auf die 58. OLMA erwartungsfroh einstimmen und freuen können, ist OLMA-Direktor Käppeli überzeugt. «Traditionen werden gepflegt und herausgeputzt. Die bunte Palette der Sonderschauen bildet wechselnde Schwergewichte. Unterhaltung wird nicht nur angeboten, sondern nach dem persönlichen Gusto auch ermöglicht. Die vielen fröhlichen Gesichter der OLMA sind die OLMA-Messe und Volksfest zugleich. Ein Stück selbstbewusstes St. Gallen», führt Käppeli weiter aus.

AUS DEM PROGRAMM

Blasmusikkonzerte und Tambourenvorträge

Täglich in der Arena: Musikdarbietungen des Spiels der Inf RS 207, der Tambouren der Inf RS 206 sowie von St. Galler und Zürcher Musikgesellschaften jeweils vor und nach den Tiervorführungen.

Tag des Gastkantons Zürich

Samstag 14. Oktober ab 10 Uhr Festumzug unter dem Motto «Zürich – ein Kanton in Bewegung.»

Ich bestelle Expl. «70 Jahre «Der Fourier / 125 Jahre Fourierschule», 1998/2000, 160 Seiten, über 80 Bilder und 30 Grafiken sowie Cartoons, Format 175x259 mm zum ARMEE-LOGISTIK-Leser-Sonderpreis je Stück von nur Fr. 25.–

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, 6002 Luzern / Fax 041 210 71 24.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementsdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern